

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 172. Freitag, den 19. December 1828.

Der Stein der Weisen oder die Universal-Tinktur.

(B e s c h l u ß.)

Daß ein guter Christ, und folglich auch ich, darauf hinarbeiten dürfe, den Stein der Weisen zu finden, beweist Clauderus daraus, inwiefern gerade ein recht frommes, redliches Herz, so die Ehre Gottes fördern, den Kranken und Armen Hülfe und Trost schaffen wolle, die meiste Hoffnung habe, ihn zu finden. Zwar habe ihn der angeblich gottlose und ein unchristliches Leben führende Paracelsus besessen, aber das bewiese nichts, weil eine Schwalbe keinen Sommer mache, und Gott ihm auch dies regale donum wieder entzogen habe, was aus dem frühzeitigen Tode desselben im 43. oder 48. Jahre deutlich erhelle. Ueberhaupt würden aber nur Wenige so glücklich seyn, den Stein der Weisen zu finden, ohne daß sie deshalb verzagen dürften, denn theils gebe es Gott seinen Gläubigen im Schlafe, theils fänden sie oft bei ihren Prozessen Mittel und Dinge, welche die aufgewendete Mühe und Arbeit reichlich ersetzen. Hier hat Clauderus allerdings ein wahres Wort gesprochen. Wir haben auf solche Art den Phosphor, den mercurius antimon. und wie viel andere Mittel in der Chemie und Pharmacie erhalten. Das Porcellan existirte vielleicht heute noch nicht, wenn Böttger nicht hätte Gold machen wol-

len, und Erde zu Schmelzlegeln probirte. Woraus läßt sich denn aber der Stein der Weisen ziehn? Hier ist nun allerdings die Weisheit des weisen Mannes zu Ende. Was er weiß, theilt er freilich mit, aber es ist nur nichts. Es sind nur Ideen, Meinungen, über die er viel nachgedacht hat, ohne sie verwirklichen zu können. Sich auf ein „Secretum manuscriptum“ von Peter Johannes Faber stützend, empfiehlt er vornehmlich das „purum naturae“, oder die Uranogaeam, d. h. den zur Erde gewordenen Himmel (Coelum terrificatum). Der Kuckuck mag wissen, wo dieser steckt. Er giebt nun zwar die Sache schon noch näher an. Peter Johann Faber sagt nehmlich, daß dies „purum naturae“ nichts anderes sey, als die Quint-Essenz des Himmels und aller Elemente, welche im Mittelpunkte der Erde gekocht wird, und dann durch die Erdporen alles hervortreibt ic. Aber da soll einer lange suchen, ehe er die Quint-Essenz findet, selbst wenn er in die Baumannshöhle auf dem Harze und in die Jungfrauenhöhle bei Montpellier geht, so weit er hinein gehen kann, und nicht außen davor stehen bleibt, wie jener, der sich vor dem Zugwinde fürchtete. Clauderus giebt sogar noch an, daß man nicht so weit zu suchen habe. Man dürfe nur aus Feuer Luft, aus Luft Wasser, aus Wasser

Erde, und aus Erde endlich wieder Feuer machen. Aber er selbst meint, daß sich dies leichter lesen als verstehen lasse. Nun sagt er auch noch, wie man mit Regenwasser, Schnee und Matthau laborkiren solle; indessen, ich habe zu allen Dingen kein richtiges Vertrauen. Besser ist es, wir referiren einstweilen an eine polytechnische Gesellschaft. Unter den vielen Künsten, welche von dieser gepflegt werden sollen, ist bis jetzt die Kunst des Goldmachens vergessen worden, und wenn sie einmal erfunden wäre, fiel das Uebrige dann von selbst zu.

Die Kirche von Zucker.

Wir haben viel hundert Kirchen von Stein; hier und da giebt es auch Kirchen von Holz. Ganz hoch oben im Norden von Schweden

hat man eine von Papier, das freilich nicht so dünne ist, wie zum Tageblatte. Jetzt aber haben wir auch eine Kirche von Zucker, und zwar vom reinsten Likörzucker, im stattlichsten, gothischen Geschmacke. Im Ernst, die Kirche, welche Hr. W. Felsche in seiner Christausstellung unter den Colonnaden nebst so vielen Dingen als einen neuen Beweis seiner Kunst zeigt, zeichnet sich durch Größe, und schöne alterthümliche Form aus. Bei gehöriger Beleuchtung machen sich die bunten — Zuckerkirchen allerliebste. Als Seitenstück dazu gegenüber prangt nicht weniger ansehnlich ein antiker Tempel mit dorischen Säulen aus dem reinsten — Zucker. Wer die am Altare stehende Figur seyn soll, ist uns zwar nicht recht klar geworden; in jedem Falle aber wird es ein lieber Genius seyn, der jedem Näher tretenden ein Salve zuruft.

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeige. Nach Neujahr erscheint und wird dann in allen Buchhandlungen Deutschlands (Leipzig bei Ch. E. Kollmann) zu haben seyn:

Aus dem Leben eines Unglücklichen;

von

GERMAIN,

Verfasser des „Anton Casarotti“ 1c. 1c.

Zwei Bändchen.

Wolfenbüttel und Leipzig.

Im Verlags-Comptoir.

Diese vorläufige Anzeige möge zugleich zur Beantwortung mehrerer an den Verfasser, wegen des Erscheinens obigen Werkes, eingegangenen Fragen dienen.

Herabgesetzte Preise von Büchern, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Der Unterzeichnete hat außer einem bedeutenden Vorrathe von den neuesten und besten Schriften, die sich für Kinder zu Weihnachtsgeschenken eignen, auch eine große Anzahl von älteren guten Büchern der Art, die er, um damit aufzuräumen, für äußerst niedrige Preise und zwar theils für die Hälfte, theils für den 3ten Theil des ursprünglichen Ladenpreises verkaufen will. Es versteht sich, daß diese Artikel sämmtlich gut gehalten sind.

E. H. F. Hartmann in Leipzig, Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus.

Nützliche Weihnachts-Geschenke.

Elze, praktisches Rechenbuch für Kaufleute. Zum Selbstunterricht. 2 Bände.
2 Thlr. 1r Theil bürgerliche Rechenkunst.

D. Krafts und M. Forbigers deutsch-lateinisches Handwörterbuch.
Besonders zum Gebrauch für Gymnasien. 90 Bogen. 2 Thlr. 18 Gr.

Krafts Geschichte von Altgriechenland. Auch als Anleitung zum Uebersetzen. 18 Gr.

Planiglob, oder die Erde in 2 Halbkugeln, v. Dilling. 8 Gr.

Polit. statist. Charte von Deutschland, v. Champion. 12 Gr. Velinpap. 18 Gr.

Dro-Hydrographische Charte von Europa. 12 Gr. Velin 18 Gr.

Ernst Kleins literarisches und geographisches Comptoir,

(auf dem Neuen Neumarkt Nr. 19, dem Gewandhause schief gegenüber.)

Empfehlungswerthes Weihnachtsgeschenk,

welches bei Carl Focke in Leipzig, (Grimma'sche Gasse Nr. 594) erschienen und zu haben ist:

Die Stunden der Weihe im häuslichen Leben.

Ein Andachtsbuch für christliche Familien, zur Erweckung und Belebung eines religiösen Sinnes und wahrer Frömmigkeit, in Gebeten, Betrachtungen und Liedern.

Herausgegeben von Dr. Christ. Gottlob Rebs. Sauber broch. Preis

1½ Thlr. Gebunden 1¾ Thlr.

Von dem, durch frühere Schriften schon rühmlich bekannten, Herrn Verfasser läßt sich stets nur etwas Gutes und Tüchtiges erwarten, das, da es dem Leben abgewonnen ist, auch dem Leben frommt, und die höheren Entzwecke desselben wahrhaft fördert. Man wird sich durch den liebevollen Ernst und die Kraft der Worte zur würdigen Begeisterung für alles wahrhaft Gute und Schöne erhoben fühlen, und den Zweck: Beförderung häuslicher Andacht, vollkommen erreicht finden.

Weihnachts-Gabe aus Rom und Tivoli.

Bei Karl Franz Köhler, Ritterstraße am schwarzen Bret ist erschienen:

Malerische Wanderungen durch die Alterthümer in Rom und der Campagna. 1r Theil, mit 36 Kupfern nach den Zeichnungen Piranesis, und einem Plane der alten Stadt Rom. Elegant geheftet. Preis 2 Thlr.

Morgen erscheint bestimmt:

URBS ROMA. Das Alte Rom. Ansichten der Tempel, Paläste, Theater, Amphitheater, Circi, Naumachieen, Triumphbögen, Ehrensäulen, Obeliskten etc. Mit erläuterndem Texte. Erste Lieferung, elegant geheftet in größtem Quartformat, mit 19 großen Kupfertafeln, und einem schön illuminierten Titeltupfer, darstellend die Göttin Roma, nach dem antiken Original-Fresco-Gemälde im Pallast Barberini zu Rom, getreu colorirt. Ausführliche Anzeigen werden gratis ausgegeben.

Auf dieses für die Kenntniß des römischen Alterthums wichtige, Geschichtsfreunden, öffentlichen Bibliotheken und allen Gymnasien unentbehrliche Werk, mache ich aufmerksam; es wird sich ganz besonders zu einem wissenschaftlich-nützlichen Weihnachtsgeschenk für die studirende Jugend empfehlen.

Literarische Anzeige. Als 3 neue und elegante Weihnachtsgeschenke empfiehlt hiermit: Bretschel, C. G., Leipzig und seine Umgebungen mit vielen Kupfern und Charten, elegant gebunden noch zum Prän.-Preis 1 Thlr. 16 Gr.

Slag, J., Allwina. Ein Buch für den Geist und das Herz deutscher Frauen und Jungfrauen. 2te Auflage. 2 Theile, mit Kupfern elegant gebunden 1 Thlr. 16 Gr.

Schmalz, M. F., Erbauungstunden für Jünglinge und Jungfrauen. 2te Auflage, gebunden 1 Thlr.

Friedrich Fleischer,
Grimma'sche Gasse Nr. 755, Ecke der Nikolaistraße.

Bekanntmachung. Nachdem mir die Direktion des Theaters zu Leipzig den Druck und Debit der Komödienzettel übertragen hat, habe ich die Ehre, Folgendes hierdurch bekannt zu machen: Der Pränumerationspreis beträgt für ein Vierteljahr (jedemal 3 Monate), 8 Gr., ein gleicher Preis findet bei den Messfremden für jede der 3 Messen statt. Dafür erhält der Pränumerant den Zettel zugesandt, und ist ein weiteres Trinkgeld an die Zettelträgerin durchaus nicht zu entrichten. — Wer von nun an einen Zettel zu erhalten wünscht, wird daher ergebenst ersucht, mir solches gefälligst in diesen Tagen anzeigen zu lassen. Die Pränumeration wird wie bisher von der Zettelträgerin gegen eine von mir unterzeichnete Quittung einkassirt.

Karl Eduard Fischer, Ritterstraße, kl. Fürsten-Collegium, parterre.

Bekanntmachung. Hiermit zeige ergebenst an, daß der am 16ten November unterbrochene Bürger-Ball den 2ten Weihnachts-Feiertag, als den 26sten December, statt finden wird, und punkt 7 Uhr mit der Polonaise seinen Anfang nehmen soll; ich bemerke hierbei, daß die nicht zurückgegebenen Entré-Billets für denselben Tag gültig sind. August Pusch.

Anzeige. Durch vielseitige Anfragen finde ich mich veranlaßt bekannt zu machen, daß ich an der Ausstellung auf dem Klassischen Kaffeehause durchaus keinen Theil mehr habe, sondern meine

Ausstellung von Spiel- und Kunst-Waaren
in meinem Gewölbe am Markte neben Auerbachs Hofe
halte. Carl Schubert.

Ergebenste Anzeige.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt Unterzeichneter eine bedeutende Auswahl Gegenstände, bestehend in Buchbinder-, Maroquin- und Papparbeiten, so wie auch Bilderbücher, Bilderbogen u. s. w., und verbindet hiermit die Anzeige, daß die Ausstellung dieser Waaren nicht in seiner sonst gewöhnlichen Marktbude, sondern in Kochs Hofe im Gewölbe statt findet, wo ich um geneigten Zuspruch bitte. Durch billige und reelle Bedienung werde ich das fernere Zutrauen zu erhalten suchen. Carl Friedrich Reichert.

Anzeige. Um künftig allen Unannehmlichkeiten auszuweichen, ersuche ich die Damen höflichst, sich wegen Waschen der seidenen Locken unmittelbar an mich selbst zu wenden, und die Aufträge mit Ihren gütigen Bemerkungen an den Deliktscher Boten Winkler in Hobenthals Hof am Markt, oder an den Boten Brautsch bei dem Kammmacher Rothe am Markt, Markttag abzugeben. Für das Waschen ist der Preis 4 Gr., a la neige auf Drath zu nähern 10 Gr. (frei bis Leipzig.) Friederike Nebrecht, in Deliktsch.

Empfehlung. Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein vollständig sortirtes Lager feiner französischer Bonbonieren, Atrappen und Cartonagearbeiten; meine kürzlich in den ersten Fabriken zu Paris persönlich gemachten Einkäufe setzen mich in den Stand, das Neueste und Schönste zu sehr billigen Preis verlaufen zu können.

Wilhelm Felsche, Conditoreiwaarenhandlung, Grimma'sche Gasse unter den Colonnaden des Fürstenhauses.

Empfehlung. Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit Torten, Confituren und Backwerken aller Art; jede Bestellung wird billig und pünktlich besorgt werden.
Georg Kintschy.

Empfehlung. Mit sehr schönen Catharinen-Pflaumen, à Pfund 4 Gr., empfiehlt sich
Carl Schäffer, Reichstraße Nr. 398.

Empfehlung. Meine vorzüglich gut gehaltenen Weine, Rum und Arak empfehle sowohl in Gebinden als Bouteillen unter Zusicherung billigster Preise bestens
Wilh. Penzler, Ritterstraße.

Empfehlung. Feine und ordinaire Toubetten, Briestaschen, Notizbücher, Uhrgehäuse, Cigarren- und Fitebusbecher, Etuis für Schmuck u. s. w., empfiehlt
C. F. Reichert, Gewölbe in Kochs Hof.

Empfehlung. Bei Gebrüder Müller, Grimma'sche Gasse Nr. 611, sind zu haben a la neige - Locken auf Drath, wo der Drath nicht zu sehen ist, aber solche nicht, wo man die hintern Locken mit Haar-Nadeln zu stecken braucht, nach den neuesten Geschmack fein gearbeitet, wie sie noch nicht hier sind.

Empfehlung. In Shawls und Tüchern erhielten wir so eben noch zum Christmarkts-Verkaufe mehrere ganz neue und geschmackvolle Dessins.
Jurany und Comp.

Empfehlung. Braune und weiße Nürnberger Lebkuchen und Bonbons empfiehlt billigst.
Carl Friedrich Schubert, a. d. Brühl, im Wallfisch Nr. 519.

* * * Wir empfangen eine Partie Original-Havanna-Cigarren, alte Waare, wovon wir in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{10}$ Kisten, so wie im Einzelnen zu billigen Preisen verkaufen. Zugleich empfehlen wir uns mit allen Sorten Schnupstabaken und leichten Rauchtabaken von gutem Geruch.

Apel & Brunner,

Grimma'sche Gasse Nr. 756, dem Fürstenhause gegenüber.

* * * Ganz extrafeinen Genueser Citronat, welcher sich vorzüglich zur Stollenbäckerei eignet, empfiehlt
Wilhelm Felsche,
Conditoreiwaaren-Handlung, Grimm. Gasse unter den Colonaden des Fürstenhauses.

Verkauf. Frische Trüffel sind wieder angekommen, bei
Johann Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Fein vergoldete Knöpfchen an Herren-Vorhemden, empfing
Ernst August Sonnenkalb.

Verkauf. Rechte Braunschweiger Mumme ist zu haben, bei
J. G. Wehnert, Barfußgäßchen Nr. 182.

Verkauf. Mehrere Sorten feinste ächte Amsterdamer und Französische Liqueure von ganz vorzüglicher Güte in Flaschen von circa einer Kanne, sind bedeutend unter denen Fabrik-Preisen zum Verkauf in Commission, bei
Heinr. Hofmann und Comp., in der Burgstraße.

Zauberflöte und Freischütz sind im vollständigen Auszuge fürs Pianoforte allein, (mit Hinweglassung der Worte) noch ganz wohl erhalten, sehr billig zu verkaufen, Neuer Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen, Stube Nr. 16.

Verkauf. Ein Billard mittler Größe mit Zubehör, als Weihnachtsgeschenk passend, ist durch den Hausmann Häßler in Nr. 390, in der Catharinenstraße zu verkaufen.

Verkauf. Ein Kindertheater mit 3 Veränderungen und beweglichen Figuren, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres ist beim Hausmann in Kochs Hofe zu erfahren.

Verkauf.

	à Bouteille		à Bouteille
Tavel	8, 9 Gr.	ächter Arac de Goa	28 Gr.
St. Gils und St. George	8 -	feinster alter Jamaica Rum	20 -
Cerons	8 -	ff. Jamaica Rum	12, 14 -
Petit Burgender	10 -	Westind. Rum	8, 9 -
Roussillon	8, 9 -	Cognac	12 -
alter Franz-Wein	8 -	ff. alter do.	16 -

Französische Weine, weisse und rothe, à Bouteille 4 Gr.
 13 Bout. auf das Dutzend, in Gebinden wohlfeiler, verkauft
 Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 34.

Commissions-Lager von Regenschirmen,

aus der Fabrik von Ed. Lavy in Hamburg.

Mein Lager ist jetzt in seidnen und Gingham-Schirmen, auch dergleichen für Kinder vollständig assortirt, und befindet sich darunter etwas Neues in Gros de Naples mit figurirten Griffen, die sich zu Weihnachtsgeschenken besonders eignen, und halte ich mich damit meinen verehrten Freunden unter Versicherung der billigsten Fabrik-Preise ergebenst empfohlen.
 E. D. Löscher, Markt Nr. 337.

Die Schneidersche Liqueur- und Chocolaten-Fabrik,

Klostergasse Nr. 165,

empfehl ich zu bevorstehende Weihnachten mit ihren verschiedenen Sorten Chocolaten, als:

Extraseine Nr. 1 mit Vanille	16 Gr.
feine mit Vanille und Gewürz	12 =
ff. Gewürz	8 =
Mittel	6 =
ord. zu Suppen	5 =
Cacao-Masse, das richtige Pfund à 32 Loth	8 =

einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst.

Spizengrund-Waaren,

als Schleier, Tücher, Pellerinen, Kragen, Hauben und fertige Kindermützen, empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken um sehr billige Preise
 Adolph Haase, im Thomazgäßchen Nr. 110.

Feinster Surinam-Caffee,

von besonders delikaten Geschmack, empfing eine Partie und verkauft das Pfund mit 6 Gr.
 Ferdinand Harleben, Petersstraße Nr. 30.

Wein-Verkauf.

Wir empfehlen uns mit feinsten stark moussirenden Champagner à 36 Groschen, so wie mit reinen französischen weissen und rothen Weinen, die Flasche 5 Gr., 18 Flaschen für 2½ Thlr., den Eimer 15 Thlr. Preuss. Cour.
 Gebrüder Erckel.

Herren-Halsbinden

in neuer Façon, mit elastischen Einlagen, empfiehlt

Adolph Haase, im Thomaspässchen Nr. 110.

Johanna Christiana Löwe,

Nr. 775 Wasserkunst,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste ihren Gönnern und Freunden mit ihren gefertigten Arbeiten zu den billigsten Preisen; so wie mit den beliebten Schottischen Damenkragen, von welchen sie eine kleine Sendung erhalten hat.

Ernst Aug. Sonnenkalb,

im Thomaspässchen,

empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfest mit einem schönen Sortiment von englischen und französischen Waaren, als: Messer, Scheeren, Lichtputzen, Feuerstähle, Knöpfe, Löffel, Kleider- und Gürtel-Schnallen, Jeanetten-Kreuze, silberne und plattirte Strickscheiden, Armbänder, Strickbeutel und Stricktaschen, Geldbörsen, Uhrbänder, Halstuchnadeln, Ohrringe und Ohrglocken, Nähnadeln und Nadelbüchsen, Goldperlen, Bleifedern, Tuschkästchen, Puppenköpfe, Schnupftabakdosen, und mit andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Er verspricht billige Preise und prompte Bedienung.

Zu verkaufen ist süßer Traubenmost à Kanne 4 Gr., im Gasthof zum rothen Ochsen.

* * * Ein neuer kurzer Flügel un) einer in Tafelform, vorne zu stimmen, stehen billig zu verkaufen oder zu vermieten, auf der Quergasse in Nr. 1252, bei Schmidt.

* * * Mit dem Beginne des nächstkommenden Jahres werde ich unter annehml. Bedingungen in der griechischen, lateinischen, französischen und deutschen Sprache gründlichen Unterricht ertheilen. Eltern, die mir deshalb ihre Kinder anvertrauen wollen, ersuche ich, mich baldigst mit ihren Wünschen bekannt zu machen. Meine Wohnung ist in D. Schreckenbergers Hause am Neuen Neumarkte, Nr. 16, 2 Treppen. M. Rabe.

Geld-Gesuch. Auf ein Landgrundstück nebst Feld und Zubehör werden bis gegen Weihnachten 600 Thlr. gesucht. Das Nähere ist zu erfragen Johannisgasse Nr. 1281, parterre.

Gesuch. Für eine hiesige Seiden-Waaren-Handlung wird ein junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, als Lehrling gesucht, doch nur auf Söhne wohlhabender und rechtlicher Eltern Rücksicht genommen. Darauf Reflektirende wollen sich auf dem Comptoir des Herrn Max Speck, Reichstraße Nr. 605, melden.

Lehrlings-Gesuch. Für ein bedeutendes Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft in einer großen Stadt im H. S., wird ein junger Mensch von guter Erziehung und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen als Lehrling zum Neujahr 1829 gesucht, durch das Allgemeine Geschäfts-Comptoir für solide Versicherungen, im goldnen Einhorn Nr. 1184. Carl Weinert.

Logis-Gesuch. Eine ledige Frauensperson sucht eine kleine Stube mit Meubles, auf Weihnachten zu beziehen. Zu erfragen Quergasse Nr. 1245, bei der Witwe Paul.

Logis-Gesuch. Es wünscht Jemand eine gut meublirte Stube nebst Kammer, am Markte oder in der Grimma'schen Gasse, gegen Weihnachten zu miethen. Nachricht erhält man in der Expedition dieses Blattes.



Vermiethung. Auf der Burgstraße Nr. 139 ist die erste, für eine angesehene Familie gut eingerichtete Etage, zu vermieten. Näheres durch den Adv. Seitzner in Amtmanns Hofe.

Niederlags-Vermiethung. Eine große trockne Niederlage ist zu vermieten, in der Catharinenstraße Nr. 368.

Vermiethung. Es ist ein Logis zu Ostern 1829 auf dem Thomaskirchhof in Nr. 156, im Quergebäude 3 Treppen hoch, mit schöner Aussicht verbunden, zu vermieten. Das Nähere bei dem Schneidermeister Joh. Ph. Bauer, im Hause des Herrn Baron von Hauck Nr. 80.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben mit Kammern und Küche, 3 Treppen hoch, nach dem Hofe heraus, in der Catharinenstraße Nr. 368.

Abhanden gekommen. Es ist ein messingener Mörser am 16ten d. M. abhanden gekommen. Die Person, die ihn entwendet, soll geschont werden, wenn sie solchen, weil sie schon bekannt genug ist, wiederum an gehörigen Ort bringt oder schickt; widrigensfalls sie in gerichtlichen Anspruch genommen wird.

Zugelaufner Hühnerhund; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Unkosten abholen, auf dem hintern Brandvorwerk. **Herrmann.**

* * * Einen gefundenen Schlüssel kann der Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren in der Expedition dieses Blattes abholen.

Thorzettel vom 18. December.

Grimma'sches Thor.	u.	Kanstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Hofrath Philippi, v. Dresden, unbest., Hr. Trondelburg und Sparmann, v. Dresden, b. Busch u. Stadt Berlin, Hr. Müller, v. Luppe, b. Mad. Meerwein, Fräul. Busse, v. Meissen, pass. durch	5	Die Frankfurter Eilpost	4
Hr. Leibchirurg. D. Baumann, v. h., v. Dresden zur	5	Hr. Kfm. Behold, a. Jesnig, v. Raumburg, unbest.	4
Hrn. Kfl. Kummer, v. Chemnig, u. Kretschmar, v. Langensalz, v. Dresden, beim Ginn. Dpiz. pass. durch	7	Die Casler fahrende Post	11
Vormittag.		Vormittag.	
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hrn. Kfl. Useinow u. Bazarow, v. h., v. Dresden zur	6	Der Frankfurter Post-Packwagen	4
Auf der Frankf. fahr. Post: Hr. Rentamm. Franz, v. Torgau, p. b.	7	Hr. Kfm. Schall, v. Frankenhäusen, in Schmidts Hause	12
Hr. Regier.-Rath Godrich, v. Merseb., p. b.	10	Nachmittag.	
Hr. Cammerjunker von Wolfersdorf, v. Dresden, pass. durch	12	Hr. Domherr v. Ampach, v. Raumburg, u. Hr. Baron von Schellersheim, a. Berlin, im Hotel de Saxe	3
Nachmittag.		Der Frankfurter reitende Post	3
Hr. Kfm. Weg, a. Cassel, v. Dresden, p. b.	8	Peters Thor.	
Halle'sches Thor.		Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Hospital Thor.	
Hr. Kfm. Bäffer, v. Halle, im Hot. de Russie	5	Vormittag.	
Hr. von Bodenhausen, v. Rabis, in Stadt Wien	5	Auf der Nürnberger Eilpost: Hr. Handl.-Commis Bachmeyer, von München, bei Winder, Hr. Baumann u. May, v. Hof u. Chemnig, im Hotel de Russie u. bei Leubner, Fräul. Hennerici u. Hr. Schulze, v. h., v. Penig u. Chemnig zurück, Hr. Behrens u. Hummelmann, v. Hof u. Chemnig, p. b.	
Hrn. Kfl. Gebr. Albrecht, v. Dessau, b. Weniger	6	Die Freiburger fahrende Post	10
Die Dessauer fahrende Post	10		11
Vormittag.			
Auf der Hamburger Eilpost: Hr. Kfm. Hirsch, v. Hamburg, b. Dufours	3		
Die Braunschweiger fahrende Post	4		